

INHALT

Sichere Wege für Flüchtlinge.

Grußwort von Hans ten Feld, UNHCR Deutschland,
zum Tag des Flüchtlings 2014 | 3



Kein Wasser auf die Mühlen von Populisten und Rechtsextremen! Notwendig sind entschiedener Widerspruch gegen rechte Propaganda und eine menschenwürdige Flüchtlingsaufnahme | Günter Burkhardt | 4

Herzlich Willkommen!

Initiativen für Flüchtlinge blühen auf.
Einige stellen wir vor |
Angelika Calmez | 8



Der Einzelfall zählt. Aus der Beratung von PRO ASYL | Alena Thiem | 10

Türen auf für syrische Flüchtlinge!

Warum politische Trippelschritte bei der Aufnahme nicht ausreichen | Günter Burkhardt | 12

Aufgenommen und allein gelassen. Mohammed Issa aus Darfur wurde per Resettlement in Deutschland aufgenommen. Er darf bleiben – aber Frau und Kind müssen in der Krisenregion ausharren | Linda Ebbers | 14

Balkanische Idyllen. Für fünf Balkanstaaten will die Bundesregierung keine individuellen Asylverfahren mehr durchführen. Die Begründung dafür ist so fadenscheinig wie untauglich | Bernd Mesovic | 16



Der Tag, als keiner half.

Fast wäre der eineinhalbjährige Leonardo gestorben, weil die Bediensteten in der Zirndorfer Flüchtlingsaufnahme den Zugang zu effektiver medizinischer Hilfe verweigerten | Ronen Steinke | 18

Literweise Brandbeschleuniger in der Polizeizelle?

Die Todesumstände Oury Jallohs, der vor fast 10 Jahren im Dessauer Polizeigewahrsam starb, sind noch immer ungeklärt. Dabei gibt es brisante Hinweise | Bernd Mesovic | 20

»Maßvolle Einsatzkräftebemessung«?

Der Abschiebungsversuch der integrierten Familie Hakopjan bringt ein Dorf auf die Palme | Martin Link | 22

Flüchtlinge auf dem Arbeitsmarkt – zwischen Teilhabe und Ausschluss.

Arbeitsrechtliche Restriktionen für Flüchtlinge werden zunehmend gelockert. Von einer Gleichberechtigung sind Flüchtlinge aber noch weit entfernt | Johanna Boettcher, Kai Weber | 24



Eine Welt, in der niemand einen Fälscher braucht.

Ob es »kriminelles Schleppertum« heißt oder »Fluchthilfe«, war schon immer eine Frage politischer Opportunität | Bernd Mesovic | 26

Die Zahlen und Fakten 2013. Die Asyl-antragszahlen sind gestiegen. Aber die Schutzsuchenden der Welt sind weit überwiegend nicht in Europa | Dirk Morlok | 29



Ineffektiv, ungerecht, menschenrechtswidrig: das Dublin-System.

Deutschland sollte mehr Asylverfahren selbst durchführen. Auch engagierte Flüchtlingsinitiativen können etwas tun | Kai Weber | 32

»Ihr Sterben einfach hinzunehmen, wäre zynisch«.

Breiti, Gitarrist der Toten Hosen, spricht über die Abschottung Europas, den Widerstand gegen Rassismus und das Engagement der Band | Interview von Nicole Viusa | 34

Europa lässt sterben.

Nur wenige Tage nach der großen Katastrophe vor Lampedusa werden erneut Hunderte Bootsflüchtlinge dem Tod überlassen | Karl Kopp | 36



Pushed Back. Der PRO ASYL-Bericht belegt: An der griechischen Grenze werden Flüchtlinge systematisch völkerrechtswidrig zurückgewiesen und massiv misshandelt | Günter Burkhardt, Karl Kopp | 38

Tod im Schlepptau der griechischen Küstenwache.

Menschen sterben, weil eine illegale Push-Back-Operation fatal entgleitet | Karl Kopp | 42



Umkämpfte Grenze Mittelmeer.

Nach dem Willen Europas sollen die nordafrikanischen Staaten nicht nur Flüchtlinge abwehren, sondern auch gleich die Verantwortung für Schutzbedürftige übernehmen | Judith Kopp | 44



Bulgarien: Kein Ort für Kriegsflüchtlinge.

In Bulgarien ist die Situation für Flüchtlinge derart katastrophal, dass Abschiebungen dorthin nicht vertretbar sind | Marei Pelzer | 46

Schutzlos als »refugee in orbit« in Europa?

Afghanische Flüchtlinge finden trotz Anerkennung in Ungarn keine Perspektive und wollen in Deutschland bleiben | Berthold Münch | 48